

**ANTRAG NACH § 6 NABEG V3:
STECKBRIEF FÜR DAS TRASSENKORRIDORSEGMENT
NR. 123**

INHALTSVERZEICHNIS

1	ALLGEMEINE ANGABEN	4
	1.1 Administrative Informationen	4
	1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik	5
	1.2.1 Verlauf	5
	1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur	6
2	HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE	7
	2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung	7
3	ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE	9
	3.1 Konfliktpunkte	9
	3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands	9
	3.1.2 Planerische Engstellen	9
	3.1.3 Technische Engstellen	9
	3.1.3.1 Typische Querungs- und Engstellensituationen	9
	3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen	9
	3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen	10
	3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands	10
	3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands	10
	3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands	10
	3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand	10
	3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand	10
	3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand	11
	3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s	11
	3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung	11
	3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik	12
	3.4 Bündelung	12

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum	4
Abbildung 2:	Verlauf des Trassenkorridorsegments	5

AUFGABE/ZIELSTELLUNG DER STECKBRIEFE

Die Steckbriefe dienen der Dokumentation der planerischen Entscheidungen, die im Rahmen der Findung und Abgrenzung der Trassenkorridor(segment)e getroffen werden. Darüber hinaus enthalten sie die Grundlagen sowie die Ergebnisse der Trassenkorridoranalyse, die dem Vergleich der Trassenkorridor(segment)e zugrunde liegen.

Steckbriefe werden sowohl für einzelne Trassenkorridorsegmente erstellt, als auch für Trassenkorridore zwischen den Netzverknüpfungspunkten, die als Ergebnis der Segmentvergleiche abgeleitet werden.

Der vorliegende Steckbrief dient der Dokumentation der planerischen Entscheidungen und der Ergebnisse der Analyse für das Trassenkorridorsegment 123. Die kartografische Darstellung erfolgt in der Streifenkarte 2123.

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Laufende Nummer des Trassenkorridor(segment)s: 123

Länge des Trassenkorridor(segment)s: 4,7 km

Technologie:

Erdkabelabschnitte: gesamte Länge

mögliche Freileitungsabschnitte: keine

Stammstreckenabschnitt: nein

1.1 Administrative Informationen



Abbildung 1: Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum

Bundesland: Bayern
Landkreise: Main-Spessart
Kommunen: Eußenheim, Stadt Karlstadt, Stadt Arnstein, Markt Thüngen

1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik

1.2.1 Verlauf

- Beginnt südöstlich von Aschfeld und verläuft in südsüdöstliche Richtung
- Endet westlich von Halsheim.

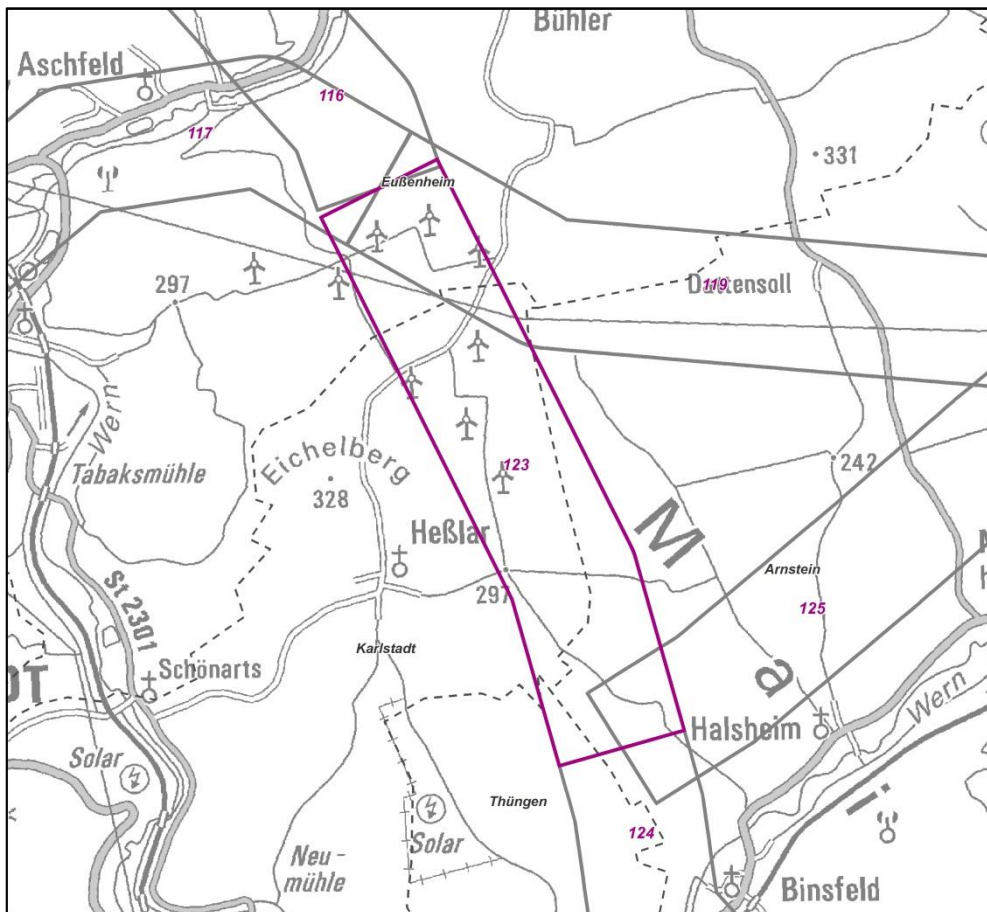


Abbildung 2: Verlauf des Trassenkorridorsegments

1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur

Angaben zu naturräumlichen Haupteinheiten und Naturraum-Einheiten¹, Landschaftsräumen und markanten Landschaftsbestandteilen sowie Siedlungsstrukturen im Trassenkorridor(segment)verlauf:

- Wern-Lauer-Platte als Bestandteil der Mainfränkischen Platten
- Acker- und Grünlandnutzung und Waldflächen mit einzelnen Waldinseln
- Keine Siedlungen

¹ nach: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2008) nach Ssymank (1994); MEYNEN & SCHMITHÜSEN (1953-1962)

2 HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE

2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung

Lage im TK-Netz

Das Trassenkorridorsegment (TKS) 123 stellt die Weiterführung der TKS 116 bzw. 117 dar und bindet in die TKS 124 bzw. 125 ein. Es ist die Alternative zum TKS 125.

Großräumig betrachtet verbindet das TKS den Korridor westlich des Höhenzugs der Rhön mit dem östlichen Korridor zur Umgehung der Stadt Karlstadt (TKS 124).

Maßgebliche Widerstände für die TK-Abgrenzung

Es gibt keine maßgeblichen Widerstände in diesem TKS.

Begründung der TKS-Abgrenzung

Das TKS verläuft zunächst durch Waldflächen (RWK II). In diesem Bereich gibt es eine Bündelungsoption mit der Gashochdruckleitung „Sannerz-Rimpar“, so dass bestehende Waldschneisen genutzt werden können. Im weiteren Verlauf ragen weitere Waldflächen in das TKS, wobei ausreichend Passageraum verbleibt.

Ebenfalls im TKS liegt ein Wasserschutzgebiet (WSG) Zone III (RWK III), das aufgrund der großflächigen Ausprägung und umliegenden Waldflächen nicht umgangen werden kann. Im gesamten Verlauf des TKS finden sich erosionsempfindliche Böden.

Verfolgte spezifizierte vorhabenbezogene Planungsprämissen (SVP) für die Findung und Abgrenzung von Trassenkorridoren:

zu SVP	Beschreibung
2	Kein Stammstreckenabschnitt, da südlich vom Netzverknüpfungspunkt Grafenrheinfeld die Strecke als Normalstrecke geführt wird.
3	Es liegen keine Flächen der RWK I* im TKS.
4	Es liegen keine Flächen der RWK I im TKS.
5	Gebiete, die bautechnisch sehr hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
6	Im TKS liegen Waldflächen und Windkraftanlagen. Eine Umgehung dieser Flächen der RWK II ist aufgrund der umliegenden Waldflächen nicht möglich.
7	Gebiete, die bautechnisch hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.

zu SVP	Beschreibung
8	Im TKS liegt ein WSG Zone III. Eine Umgehung ist aufgrund der großflächigen Ausprägung nicht möglich. Allgemein verläuft das TKS in einem großflächigen Areal empfindlicher Böden (Erosion).
9	Gebiete, die bautechnisch anspruchsvoll sind, werden umgangen, soweit dies möglich ist.
10	In diesem TKS gibt es eine Bündelungsoption mit der Gashochdruckleitung „Sannerz-Rimpar“.

3 ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE

3.1 Konfliktpunkte²

3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands

Es befinden sich keine Riegel sehr hohen Raumwiderstands im TKS 123.


3.1.2 Planerische Engstellen

Es befinden sich keine planerischen Engstellen im TKS 123.

3.1.3 Technische Engstellen

3.1.3.1 Typische Querungssituationen

Die in diesem TKS auftretenden typischen Querungs- und Engstellensituationen werden hier in der Reihenfolge des Auftretens entlang des TKS-Verlaufs vom nördlichen zum südlichen NVP aufgelistet.

Kat.	Beschreibung	Länge geschlossene Querung ca.	Bewertung
S3	Ortsstraße, nördlich Heßlar	0 m	

Gesamtübersicht über die typischen technischen Engstellen (Querungssituationen) im TKS:

Ampelfarbe grün	Ampelfarbe gelb	Ampelfarbe orange	Ampelfarbe rot
1	0	0	0

3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen

Es befinden sich keine technischen Engstellen im TKS 123, die einer Einzelfallprüfung bedürfen.

² Die Erläuterung der Definition sowie der Bewertung der Konfliktpunkte einschl. Vergabe der Ampelfarben erfolgt im Methodenansatz Trassenkorridoranalyse

3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen

*Angegeben werden ganzzahlig gerundet (**) der prozentuale Anteil des Kriteriums am Trassenkorridor(segment) sowie die absolute Fläche im TK(S).*

3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands 0 % / 0 ha**

3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands 19 % / 89 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche 19 % / 89 ha

3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands

Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands 100 % / 471 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Wasser 67 % / 315 ha

Böden 100 % / 471 ha

3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand 0 % / 0 ha**

3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand < 1 % / <1 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Hangneigung 15-30° in Kombination mit Fels < 1 % / < 1 ha

3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand 30 % / 143 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Fels 30 % / 143 ha

3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s

3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage des Raumwiderstands im Trassenkorridor(segment)	<p>RWK I/I*: Es liegen keine Flächen der RWK I* bzw. RWK I im TKS.</p> <p>RWK II: Im nördlichen Bereich des TKS werden Waldflächen gequert, wobei unter Ausnutzung der Bündelungsoption bestehende Waldschneisen genutzt werden können. Weitere kleinere Waldflächen liegen nur randlich im TKS und weisen ein geringes Konfliktpotenzial auf.</p> <p>RWK III: Im TKS liegt ein WSG Zone III. Eine Umgehung ist aufgrund der großflächigen Ausprägung nicht möglich. Demzufolge weist das TKS einen hohen Flächenanteil mittlerer Raumwiderstände auf. Es ist jedoch davon auszugehen, dass unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen aufgrund der ausschließlich bauzeitlichen Wirkungen keine Beeinträchtigungen der Wasserversorgung auftreten.</p>
Überlagerung von Flächen einer Raumwiderstandsklasse	Ein Wasserschutzgebiet Zone III wird gänzlich durch Flächen mit erosionsempfindlichen Böden und randlich von Flächen mit nah anstehendem Fels im Untergrund überlagert. Dabei handelt es sich um eine Mehrfachbelegung von Flächen der RWK III mit einer multisektoralen Bedeutung.
Besondere Ausprägungen einzelner Kriterien	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine besonderen Ausprägungen einzelner Kriterien feststellen.
Punktuell auftretende Kriterien	Im TKS befinden sich mehrere Windkraftanlagen.
Regionale, örtliche Besonderheiten	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine regionalen, örtlichen Besonderheiten feststellen.

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Textliche Ziele der Raumordnung	keine
Bodendenkmäler	Bodendenkmäler sind vorhanden, es besteht ein erhöhtes Risiko. Es ist davon auszugehen, dass durch Vermeidungsmaßnahmen und eine entsprechende Trassenführung eine Beeinträchtigung verhindert werden kann.

3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage der Kriterien im Trassenkorridor(segment)	Das TKS verläuft morphologisch im Einzugsbereich des Main im Maindreieck. Georisiken wie Karstgebiete und lokale, kleinräumige Senkungsgebiete treten nicht auf. Feuchte verdichtungsempfindliche Böden sind nicht vorhanden. Das TKS liegt teilweise im Bereich von Fels.
Überlagerung von Flächen verschiedener Kriterien	Das TKS ist frei von großflächigen Überlagerungen verschiedener Kriterien.
Besondere technische Anforderungen	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine technischen Besonderheiten feststellen.
Regionale, örtliche Besonderheiten	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine regionalen, örtlichen Besonderheiten feststellen.

3.4 Bündelung

- Anteil des ungebündelten Verlaufs: ca. 4,3 km (91 %)
- Anteil des gebündelten Verlaufs: ca. 0,4 km (9 %) mit der Gashochdruckleitung „Sannerz-Rimpar“

Bündelungsoption	Positive Effekte der Bündelung
Erdverlegte Energieleitungen/erdverlegte Produktfernleitungen	Im nördlichen Bereich des TKS werden auf einer Länge von ca. 400 m Waldflächen gequert. Durch die Bündelung mit der Gashochdruckleitung „Sannerz-Rimpar“ können Eingriffe in diesem Bereich durch die Nutzung einer bestehenden Waldschneise vermindert werden.

Nicht genutzte Bündelungsoptionen

Bündelungsoption	Grund der Nichtberücksichtigung
Erdverlegte Energieleitungen/erdverlegte Produktfernleitungen	Das gesamte TKS verläuft parallel zur Gashochdruckleitung „Sannerz-Rimpar“. Bis auf den oben beschriebenen nördlichen Abschnitt verläuft die Gashochdruckleitung in diesem TKS jedoch ausschließlich durch Offenland, sodass keine Nutzung vorbelasteter Bereiche erfolgen kann.